

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Großen Wert legen wir auf die enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Haus- und Fachärzt*innen. Weiterführende Therapien, z. B. bei vorliegenden bösartigen Erkrankungen, werden gemeinsam abgesprochen und auf Wunsch durch uns organisiert.

Dabei beziehen wir Nuklearmediziner*innen, HNO-Ärzt*innen, Augenärzt*innen und plastische Chirurg*innen mit ein. Wir arbeiten eng mit dem Tumorzentrum Berlin e. V. und mit der Berliner Krebsgesellschaft e. V. zusammen. Während des stationären Aufenthalts können die Dialysepatient*innen, nach Absprache mit dem Krankenhaus, in der Praxis von ihrem einweisenden Nephrologen bzw. ihrer Nephrologin dialysiert und meistens zur zweiten postoperativen Dialyse entlassen werden.



Dr. Hannelore
Heidemann
Chefärztin



Jakob Fink
Chefarzt



Dr. Yüksel
König
Oberärztin

Sprechstunden

**Anmeldung über das Sekretariat
Klinik für endokrine Chirurgie**
Tel. 030 130 12 1350
Fax 030 130 12 1354
endokrine.chirurgie@vivantes.de

Dienstag 09:00–16:00 Uhr
Donnerstag 09:00–18:00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung



Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

U8 Rathaus Reinickendorf, 15 Gehminuten entfernt

Bus 220 ab Rathaus Reinickendorf (Ausgang Finanzamt Reinickendorf) bis Humboldt-Klinikum

Bus 124 ab Alt-Tegel bis Gorkistraße/Am Nordgraben, 5 Gehminuten entfernt

Kostenpflichtige Parkplätze vor dem Klinikum sind vorhanden.

Vivantes Humboldt-Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin
www.vivantes.de/huk

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes

Vivantes
Humboldt-Klinikum



Department für Chirurgie

**Klinik für
endokrine Chirurgie**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Liebe Patientinnen und Patienten!

Der ständige Wissenszuwachs in der Medizin hat zu einer zunehmenden Spezialisierung in allen Bereichen geführt. Diese Entwicklung wird auch in der Zukunft weiter voranschreiten.

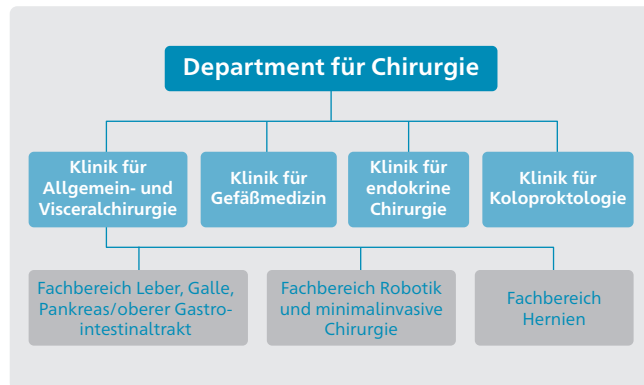
Für die Patient*innen verbindet sich damit der Anspruch, vom jeweiligen Spezialisten bzw. der Spezialistin mit den fortschrittlichsten Methoden behandelt zu werden.

Das Department für Chirurgie im Vivantes Humboldt-Klinikum trägt diesem Anspruch und Trend durch Bildung von Spezialkliniken, Zentren und Fachbereichen, die von erfahrenen und spezialisierten Chefärzt*innen und Leiter*innen geführt werden, Rechnung.



Prof. Dr. Ulrich Adam

Leiter des Departments für Chirurgie
Chefarzt der Klinik für Allgemein-
und Visceralchirurgie



Klinik für endokrine Chirurgie

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen und der Nebennieren.

In der Spezialsprechstunde besteht die Möglichkeit einer individuellen und ausführlichen Beratung über die Notwendigkeit einer Operation oder über alternative Behandlungsmethoden. Im persönlichen Gespräch zwischen Operateur*in und Patient*in wird anhand mitgebrachter Unterlagen die Operation geplant.

Nach der Entlassung erfolgt die Kontrolluntersuchung in unserer Sprechstunde. Dabei erhält der Patient bzw. die Patientin den ausführlichen histologischen Befund und den Operationsbericht für die weiterbehandelnden Kolleg*innen, einschließlich einer Therapieempfehlung zur medikamentösen Behandlung.

Die Wiedervorstellung nach der Operation dient neben der Beantwortung der Fragen des Patienten bzw. der Patientin auch unserer strengen internen Qualitätskontrolle.

Spektrum der operativen Behandlung

Sämtliche gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, einschließlich

- Morbus Basedow
- Autoimmunthyreoiditis Hashimoto
- Struma bei älteren Patient*innen
- Operationen bei Kindern
- Rezidiveingriffe (Zweit- oder Mehrfacheingriffe)
- Eingriffe bei sogenannten „Tauchkröpfen“ (Ausdehnung in den Brustkorb)

Erkrankungen der Nebenschilddrüsen bei gut- oder bösartiger Neubildung, einschließlich

- Primärer Hyperparathyreoidismus
- Sekundärer Hyperparathyreoidismus bei Dialysepatient*innen, Nebenschilddrüsenerkrankung bei komplexen endokrinen Störungen (Multiple endokrine Neoplasie)

Erkrankungen der Nebennieren.

Die Operation

In Abhängigkeit von Begleiterkrankungen kann die Aufnahme zur Operation nach erfolgter Vorstellung beim Anästhesisten bzw. der Anästhesistin einen Tag vor oder am Operationstag erfolgen. Der stationäre Aufenthalt dauert meistens 2 bis 5 Tage. Dafür halten wir modern ausgestattete Zimmer vor. Auf Wunsch kann die Unterbringung auf unserer Komfortstation erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Operation über einen kleinen Hautschnitt am Hals, individuell angepasst mit modernster Technik („fadenlose Operation“ durch Einsatz eines Gerätes zur Gefäß- und Gewebversiegelung). Jeder operative Eingriff wird mit der Lupe sowie unter Einsatz eines Gerätes zum Schutz des Stimmbandnerven (Neuromonitoring des Nervus recurrens) durchgeführt. Bei bestimmten Erkrankungen, wie dem Vorliegen kleiner Knoten oder von Adenomen der Nebenschilddrüse, führen wir die Operation minimalinvasiv-videoassistiert durch (MIVA-Methode). Bei Eingriffen an den Nebenschilddrüsen nutzen wir die intraoperative Bestimmung des Parathormons.

Subtile Operationstechnik, Erfahrung der Operateur*innen bei mehr als 8.000 Eingriffen und der Einsatz des Neuromonitorings minimieren die Schädigungsrate des Stimmbandnerven auf unter 0,5 Prozent.

Die enge Zusammenarbeit mit den Patholog*innen gewährleistet den intraoperativen Schnellschnitt mit sofortiger Diagnose bzw. den Eilschnitt mit vorliegendem Ergebnis nach 24 Stunden. Eine Eigenblutspende ist bei Schilddrüsen- und Nebenschilddrüseneingriffen nicht erforderlich.